



**Klimabündnis
Oberösterreich**



Infomappe für Bildungseinrichtungen im Klimabündnis





Sehr geehrte Damen und Herren,

besten Dank für Ihr Interesse am Klimabündnis. Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über die Aufgabengebiete, Angebote und Leistungen für Ihre Bildungseinrichtung. Wir zeigen Ihnen auch den Weg, den Sie mit unserer Unterstützung als Klimabündnis-Bildungseinrichtung gehen können.

Klimabündnis-Bildungseinrichtungen geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit aktiv klimagerechtes Verhalten zu erlernen und globale Zusammenhänge zu erkennen. Durch die Integration und fächerübergreifende Auseinandersetzung mit dem Thema im Schul- bzw. Kindergartenalltag werden Kinder durch engagiertes Handeln zu Vorbildern.

Der direkten und indirekten Partnerschaft mit den Ländern des Südens kommt im Klimabündnis ein hoher Stellenwert zu. So unterstützen klimaschonende Maßnahmen im Bereich Energie, Verkehr und Einkauf eine globale Klimagerechtigkeit.

Wir begleiten Sie dabei und zeigen Ihrer Bildungseinrichtung gerne klimafreundliche Wege auf. Gerne präsentieren wir Ihnen und Ihren KollegInnen das Klimabündnis auch im Rahmen einer LehrerInnen- bzw. PädagogInnenkonferenz.

Mit klimafreundlichen Grüßen,

Norbert Rainer

Klimabündnis Regionalstellenleiter OÖ



Das Klimabündnis

Das Klimabündnis betreut, berät und begleitet Bildungseinrichtungen, Gemeinden und Betriebe in ihrer lokalen Klimaschutzarbeit. Gemeinsames Ziel ist die Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgas-Emissionen und der Schutz des Regenwaldes.

Das Klimabündnis wurde vor über 26 Jahren gegründet und ist mittlerweile das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk Europas. Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.700 Gemeinden aus 26 Ländern in Europa mit indigenen Völkern des Regenwaldes.

Um den Klimaschutz zu „institutionalisieren“, aber auch um die Bildungseinrichtungen nachhaltig in die Klimabündnis-Aktivitäten der Städte, Gemeinden und Länder zu verankern wurde 1998 das Projekt „Schulen im Klimabündnis“ ins Leben gerufen und schließlich 2006 auf Kindergärten erweitert.

Die Fachschule Gaming (NÖ) trat als erste Schule dem Klimabündnisnetzwerk am 8. Mai 1998 bei. 2006 wurde der erste Kindergarten – nämlich der Natur- und Umweltkindergarten Mäder (Vbg) am 24. Jänner 2006 mit ins Netzwerk aufgenommen. Inzwischen gibt es auch in der Slowakei und Tschechien Klimabündnis-Bildungseinrichtungen.

Die Mitglieder in Österreich sind (Stand Dezember 2016):

- 502 Bildungseinrichtungen
- 957 Gemeinden
- 1058 Betriebe
- 9 Bundesländer



Die Klimabündnis Partnerschaft

Ausgehend von der gemeinsamen Sorge um die Erhaltung der Regenwälder und dem Schutz des Weltklimas gingen die Klimabündnis-Mitglieder unter dem Motto „global denken – lokal handeln“ eine Allianz mit der FOIRN (Föderation der indigenen Völker des Rio Negro) im Amazonas-Regenwald in Brasilien ein.

Klimabündnis-Bildungseinrichtungen informieren über die Partnerschaft und integrieren diese Thematik in die Bildungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Dabei werden Kulturen und Lebensweisen in den Ländern des Südens vermittelt und Aktionen zur direkten und besonders auch indirekten Unterstützung der Klimabündnis-PartnerInnen durchgeführt.

(Beispiele für indirekte Unterstützung: Aludosenverbot an der Schule, Biobuffet, Fairtrade-Produkte)

Bundesländer, Städte und Gemeinden unterstützen mit finanziellen Beiträgen Prozesse zur nachhaltigen und kulturangepassten Entwicklung, die die Lebensgrundlagen der indigenen Bevölkerung und damit auch den Bestand des Regenwaldes dauerhaft sichern. Die Partnerschaft ist innerhalb der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit einmalig und erfolgreich zugleich.

Unsere Aufgaben und Themenbereiche

- Energie
- Mobilität
- Boden
- öffentliche Beschaffung
- Fairer Handel
- Klimapolitik und Klimagerechtigkeit
- Entwicklungszusammenarbeit
- KlimaKultur und Beratung für Green Events



Wie wird eine Schule Klimabündnis-Mitglied?

Schritt 1: Vorstellung des Klimabündnis in Ihrer Bildungseinrichtung

Gewinnen Sie die KollegInnen für das Thema. Wir kommen gerne an die Schule bzw. in den Kindergarten und erklären Ihnen wer wir sind, was wir Ihnen bieten, wie Sie von unserem Netzwerk profitieren können und welche Ziele wir gemeinsam erreichen wollen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Schritt 2: Bildung eines Klimabündnis-Teams

Bilden Sie ein Klimabündnisteam und ernennen Sie einen Klimabündnis-Koordinator/eine Klimabündnis-Koordinatorin.

Schritt 3: Beschluss der LehrerInnenkonferenz

Mit der Beschlussfassung in der LehrerInnen bzw. PädagogInnenkonferenz wird die Bildungseinrichtung Mitglied im Klimabündnis-Netzwerk und bekennt sich zu den Klimabündnis-Zielen (siehe Beitrittserklärung). Dieses Datum gilt als offizielles Beitrittsdatum. Ein einstimmiger Beschluss ist erforderlich.

Schritt 4: Beitrittsfeier an der Bildungseinrichtung

Das Manifest wird im Rahmen einer Beitrittsfeier öffentlichkeitswirksam von der Schul- bzw. Kindergartenleitung und einem/einer VertreterIn des Klimabündnis unterzeichnet.

Schritt 5: Integration des Themas in den Schul- bzw. Kindergartenalltag

Klimabündnis-Themen werden in den Schul- bzw. Kindergartenalltag und Unterricht aufgenommen.

(Entspricht unter anderem dem Unterrichtsprinzip der Umweltbildung und der entwicklungspolitischen Bildung im Bereich Politische Bildung.)

Schritt 6: Betreuung durch das Klimabündnis

Das Klimabündnis bietet den Bildungseinrichtungen Projekte, Beratung und Serviceangebote in den Klimabündnis-Themenbereichen.



Vorteile für Klimabündnis-Bildungseinrichtungen

- Austausch zwischen den Bildungseinrichtungen
- Unterrichtsmaterialien, Ideen
- Präsentation auf der Klimabündnis-Homepage
- Workshops
- Beratung und Prozessbegleitung
- Schul- bzw. Kindergartenprojekte und Wettbewerbe
- U. v. m.

Einsatz für Klimagerechtigkeit

Punkt 1: Ganzheitliche und fächerübergreifende Beschäftigung mit klimarelevanten Themen im Sinne einer Klimagerechtigkeit.

Klimabündnis-Themen werden in den Schul- bzw. Kindergartenalltag integriert, in verschiedensten Unterrichtsgegenständen (Deutsch, Biologie, Leibesübungen etc.) und bei fächerübergreifenden Projekten behandelt.

Punkt 2: Suchen von Wegen zu klimaschonendem Handeln gemeinsam mit den SchülerInnen und Umsetzen konkreter Maßnahmen vor allem in den Bereichen Energie und Verkehr.

Was kann die Schule bzw. der Kindergarten konkret zum Klimaschutz beitragen? Wie kann Energie effizient genutzt werden? Kinder und Jugendliche lernen praxisorientiert und lebensnah wie sie selbst aktiv werden können. Die PädagogInnen gehen mit gutem Beispiel voran.

Punkt 3: Vermittlung von Kulturen und Lebensweisen in den Ländern des Südens und Durchführen von Aktionen zur direkten und indirekten Unterstützung der Klimabündnis-PartnerInnen.

Wie leben Menschen in Südamerika oder in Afrika? Welchen kulturellen Reichtum und Vielfalt gibt es dort? Welche Werte und Traditionen werden gelebt? Wie sind Gemeinschaften organisiert? BAOBAB (www.baobab.at) bietet zahlreiche Materialien zu Kulturen und Lebensweisen. Der indirekten Unterstützung der Klimabündnis-PartnerInnen fällt eine besondere Bedeutung zu. Sie erfolgt durch z.B. Biobuffet, Angebot von fair gehandelten



Produkten, Aludosen-Verbote an der Schule bzw. im Kindergarten, klimafreundliche Mobilitätskonzepte und Energie- und Ressourcenschonung.

Punkt 4: Unterstützen der Gemeinde bei einer Politik für eine zukunftsfähige Entwicklung.

In Österreich gibt es bereits über 957 Klimabündnis-Gemeinden, die sich zum Ziel gesetzt haben die Treibhausgase zu reduzieren. Gemeinsam können Synergien zwischen den Aktivitäten der Gemeinden und Schulen genutzt werden.

z. B. Präsentation der Schulaktivitäten in Gemeindezeitung /auf der Gemeindewebsite; Energieeffizienzmaßnahmen durch Bewusstseinsbildung und bauliche Maßnahmen etc.

Punkt 5: Bildung eines Klimabündnis-Teams und Nominierung eines/r Koordinator/in.

Die Klimabündnis-Agenden sollen in einem nachhaltigen und nicht überfordernden Rahmen behandelt werden, weshalb eine Verteilung von Verantwortung und Aufgaben von Beginn an einen längerfristigen Prozess in Gang setzen kann. Tipp: Sehen Sie bei LehrerInnenkonferenzen jeweils fix einen Tagesordnungspunkt für Umwelt- und Klimaschutzthemen vor.

Punkt 6: Jährlicher Bericht über ihre Arbeit, damit ein Informationsaustausch zwischen den Schulen und Bildungseinrichtungen möglich ist.

Der Bericht dient einerseits als interne Ist-Analyse und andererseits als Austausch zwischen den Schulen. Innovationen werden auf der Website www.klimabuendnis.at veröffentlicht.



Klimabündnis Beitrittserklärung

Die/der (Schule/Kindergarten) _____ hat mit der
LehrerInnen- bzw. PädagogInnenkonferenz

vom _____ den Beitritt zum Klimabündnis beschlossen.

Wir (Schule/Kindergarten) _____ bekennen
uns dazu, die erforderlichen Maßnahmen wie:

- Ganzheitliche und **fächerübergreifende Beschäftigung** mit klimarelevanten Themen im Sinne einer Klimagerechtigkeit.
- Suchen von Wegen zu **klimaschonendem Handeln** gemeinsam mit den Kindern bzw. Jugendlichen und Umsetzen konkreter Maßnahmen vor allem in den Bereichen Energie und Verkehr.
- **Unterstützen der Gemeinde** bei einer Politik für eine zukunftsfähige Entwicklung.
- Vermittlung von **Kulturen und Lebensweisen in den Ländern des Südens** und Durchführen von Aktionen zur direkten und indirekten Unterstützung der Klimabündnis-PartnerInnen.
- Bildung eines **Klimabündnis-Teams** und Nominierung eines/r KoordinatorIn.
- **Jährlicher Bericht** über unsere Arbeit, damit ein Informationsaustausch zwischen den Bildungseinrichtungen möglich ist.

in der Schule / im Kindergarten umzusetzen.

Kontakt **Klimabündnis-KoordinatorIn** an der Schule / im Kindergarten (Name und e-mail):

Name E-Mail

Kontakt **Schul- bzw. Kindergartenleitung** (Name und e-mail):

Name E-Mail

Datum

Unterschrift der Direktorin / des Direktors
Kindergartenleiterin / Kindergartenleiter

Schicken Sie die unterfertigte Beitrittserklärung an das Klimabündnis Oberösterreich,

Südtirolerstraße 28/5, 4020 Linz; Fax: 0732/772652-16; Mail: oberoesterreich@klimabuendnis.at